

Newsletter Nr. 10 vom 6. November 2023

Liebe Mitglieder

Hürden und Chancen für Frauen im Bundesparlament



«SVF-ADF Suisse gratuliert allen Frauen zur erfolgreichen Wahl ins Bundesparlament am 22. Oktober 2023. Im aktuellen politischen Umfeld waren die Hürden grösser als 2019. Der Anteil von Parlamentarierinnen im Nationalrat ist von 42% auf 38.5% gesunken und damit gehört die Schweiz nicht mehr zu den 30 Ländern mit einem Parlament, in dem Frauen angemessen vertreten sind. Damit wird es schwieriger sein, langjährige wichtige Forderungen der weiblichen Bevölkerung erfolgreich durchzusetzen... Es geht um

Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Lohngleichheit, Verbesserung der Altersrenten und vieles mehr.

Umso mehr haben wir die Chance, dies beim neuen Ständerat auszugleichen. In jenen Kantonen, wo ein 2. Wahlgang stattfindet, rufen wir deshalb alle politischen Parteien auf, Kandidaturen von Frauen explizit zu fördern.

«Nur so kann die Hälfte der Bevölkerung, die Frauen, im Stöckli angemessen zu Wort kommen.»

So lautet unsere **Medienmitteilung**, welche wir nach dem 22. Oktober schweizweit an die Redaktionen verschickt haben. In folgenden Kantonen sind noch Sitze offen: Aargau, Bern, Fribourg, Genève, Schaffhausen, Solothurn, Tessin, Waadt und Zürich. **Rufen Sie Ihre Bekannten auf, Frauen zu wählen!**



Foto / Video SRF:

FRAUENPOWER IM BUNDESHAUS - Basel-Stadt ist ein Vorbild!

Erstmals wird ein Kanton ausschliesslich von Frauen im Bundesparlament vertreten.

Wegen dem Bevölkerungsrückgang hat Basel-Stadt einen Sitz im Nationalrat verloren. Dadurch war der Wahlkampf besonders hart.

Doch die Frauen haben gewonnen!

Nationalrat: Sibel Arslan, Katja Christ, Patricia von Falkenstein und Sarah Wyss;

Ständerat: Eva Herzog

Von links: **Patricia von Falkenstein** LDP, **Sibel Arslan** Grüne / frbb, **Eva Herzog** SP / frbb, **Katja Christ** GLP, **Sarah Wyss** SP / frbb

Simone Chapuis-Bischof 16. März 1931 – 9. Oktober 2023

Geboren in Basel 1931 kommt Simone mit 8 Jahren nach Lausanne. Sie hat sich über viele Jahre hinweg unermüdlich und in den verschiedensten Belangen für die Rechte der Frauen eingesetzt. Bereits als junge Gymnasiallehrerin förderte sie die Bildung der Mädchen, wehrte sich gegen die Lohnungleichheit im Bildungswesen gewehrt, und wirkte mit bei Verbesserungen für die Frauen im universitären Bereich. Später engagierte sich Simone Chapuis vor allem für die Fristenregelung und die Gleichstellung der Geschlechter im Allgemeinen. Sie war lange Zeit Redaktorin des "Bulletin du Grand Conseil Vaudois". Simone Chapuis war Präsidentin von ADF Vaud. Von 1989-1992 war sie Co-Präsidentin zusammen mit Ursula Nakamura und nachher bis 1997 Präsidentin von SVF-ADF Suisse. Im Jahr 2015 erhielt sie le «Mérite cantonal vaudois», eine selten verliehene Auszeichnung.

Noch im Februar dieses Jahrs konnte Simone Chapuis mit dabei sein bei der feierlichen Hinterlegung des Fonds Simone Chapuis-Bischof im Waadtländer Kantonalarchiv (ACV). Damit bleiben viele wichtige Dokumente der Nachwelt erhalten. Fast gleichzeitig konnte die Bibliothek Simone Chapuis-Bischof mit viel feministischer Literatur im Maison de la Femme in Lausanne wiedereröffnet werden.



Simone Chapuis am Frauenstreik 2019



Simone Chapuis signiert den kantonalen Fonds 2023 mit C. Luisier, Präsidentin des Staatsrates



Februar 2023 im Maison de la Femme : Die neue feministische Bibliothek.

Doch ganz besonders danken wir Simone Chapuis für das Buch «Der Kampf um gleiche Rechte / Le combat pour les droits égaux», welches sie zusammen mit **Liselotte Kurth** aus Basel, Mitglied des SVF-ADF Zentralvorstandes anlässlich des 100 Jahre Jubiläums von SVF-ADF 2009 herausgegeben hat. Tatsächlich ist dies seither zum Standardwerk für feministische Geschichte und Forschung in der Schweiz geworden. Unter Anderem sind damit wichtige Pionierinnen aus der Vergessenheit geholt worden.



Liselotte Kurth (li) und Simone Chapuis bei der Vernissage 2009



Über dreissig Fachleute für Frauengeschichte beschreiben in ihrer jeweiligen Muttersprache gewisse Aspekte dieses langen Kampfes, angefangen beim Frauenstimmrecht, über Familien- und Sozialpolitik bis zur Förderung der Frauen im Erwerbsleben und auf der universitären Ebene.

Der Kampf um gleiche Rechte
Schwabe Verlag Basel.

Wie war das damals?

Lesen Sie dazu den **Dank an Simone Chapuis von Liselotte Kurth:**

«Die kühne Idee, den hundertjährigen Kampf der Frauen um gleiche Rechte nicht mit einer harmlosen Festschrift sondern mit einem gewichtigen Buch zu feiern, beunruhigte den Verband zunächst mit drängenden Fragen. Ist es möglich, die vielen Facetten einer so bedeutsamen Frauenbewegung angemessen darzulegen? Wer übernimmt die vielschichtige Arbeit? Wer bringt das Geld auf? Nicht zuletzt war es Simone Chapuis, die solche Befürchtungen in den Wind schlug, hatte sie doch in ihrem lebenslangen Engagement so manches Mal Schwieriges angepackt und scheinbar Unmögliches erreicht. Sie sprach nicht nur dem Wagnis das Wort, sie war auch bereit zur Tat.

Die Befürchtungen wichen der Entschlossenheit: Das Buch wird erscheinen! Wie interessant ist es doch, der Frage nachzugehen, warum es so lange dauerte, bis sich «die älteste Demokratie der Welt» zu einer Staatsform entwickelte, in der die Männer den Schweizer Frauen die Teilnahme an der Demokratie erlaubten! Und was stünde dem Verein besser an, als die Arbeit all der Frauen im Zeitraum eines Jahrhunderts zu würdigen? Überzeugt von der Entscheidung sagte ich, eben erst pensioniert, die Mithilfe zu. Ich sah darin auch den Sinn in der Verbundenheit über Sprachgrenzen hinweg, wie sie der Verband immer gepflegt hatte...»

Lesen Sie den ganzen Text auf der **SVF-ADF-Website**.

Informationen

Vernehmlassungen und unsere Stellungnahmen

JA zur Umsetzung der 1. Etappe der Pflegeinitiative!

Seit jeher hat sich SVF-ADF für die Rechte der Frauen in wirtschaftlicher, sozialer und rechtlicher Hinsicht eingesetzt, dies auch im Gesundheitsbereich, insbesondere bei der beruflichen Pflege.

Bei diesem typischen Frauenberuf müssen die schlechten Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen massiv verbessert werden. Nach wie vor untersteht die Pflege weitgehend einer ärztlichen Hierarchie mit einer ungleichen Machtverteilung zwischen den Geschlechtern.

Noch immer sind die Pflegenden, vorwiegend Frauen, in ihrem beruflichen Wirken allzu strikt in die hierarchischen Strukturen der Ärzteschaft eingebunden und werden massiv an einer fundierten beruflichen Karriere im Pflegebereich verhindert. Nicht erstaunlich, dass frustrierte pflegerische Fachpersonen ihrem Beruf den Rücken kehren! **Um dies zu verbessern, braucht es dringend die Umsetzung der 1. Etappe der Pflegeinitiative. Letztlich steht die Zukunft des Gesundheitswesens in der Schweiz auf dem Spiel!**

SVF-ADF befürwortet die fundierten, detaillierten Ausführungen des Schweizerischer Berufsverbandes der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK-ASI. **Damit die Autonomie der Pflegeberufe gewährleistet ist, muss die Krankenpflege-Leistungsverordnung KLV entsprechend überarbeitet werden.**

Volksabstimmung am 3. März 2024: JA zur 13. AHV-Rente!

SVF-ADF hat sich seit jeher für eine existenzsichernde AHV eingesetzt, denn bekanntlich sind es vor allem ältere Frauen, welche für ihren Lebensunterhalt mit einer kleinen AHV-Rente und evtl. Ergänzungsleistungen auskommen müssen, und trotz Sparen von Altersarmut betroffen sind.

Eine 13. AHV-Rente bringt der ganzen Bevölkerung mehr Sicherheit im Alter.

United Nations - International Day of Care and Support



Neu hat die UNO den 29. Oktober zum internationalen Tag der Pflege und Assistenz erklärt. Das ist ein Riesenerfolg für die Frauen, denn weltweit leisten sie den Löwenanteil der CARE-Arbeit.

Alison Brown, die Präsidentin von IAW, schreibt dazu:

«Seit Jahrzehnten spricht die International Alliance of Women IAW zusammen mit anderen Frauenorganisationen über die Ungleichheiten im Bereich der Pflegearbeit, darüber, dass sie, wenn überhaupt, viel schlechter bezahlt wird als andere Arbeiten... Die Statistiken in diesem

*Bereich sind uns wohlbekannt. Fast doppelt so viele Frauen wie Männer arbeiten in Pflegeberufen und dreimal so viele Frauen wie Männer verrichten diese Arbeit ohne Bezahlung...» **Mehr hier.***

Agenda

Amnesty International



Samstag, 18. November 2023, 10 Uhr-16.30 Uhr Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20 Bern

Schwangerschaftsabbruch: Recht in Entwicklung oder in Gefahr?

*«Der Zugang zu einem sicheren Schwangerschaftsabbruch ist ein wesentlicher Bestandteil einer gerechten und gleichberechtigten Gesellschaft, sowie ein zentraler Faktor für die Umsetzung aller Menschenrechte...» Freier Eintritt; **Anmeldung hier.***

16Tage.ch



25. November – 10. Dezember ganze Schweiz

Gemeinsam gegen psychische Gewalt

«Die Präventionskampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» findet jährlich vom 25. November bis 10. Dezember statt. Während der 16 Aktionstage wird geschlechtsspezifische Gewalt in Podiumsdiskussionen, Theatern, Selbstverteidigungskursen, Workshops oder Strassenaktionen schweizweit thematisiert...»

Auf der [Website](#) finden Sie die Orte in Ihrer Nähe.

Lenzburger Frauentagung 2024



Samstag, 20. Januar 2024, 8.30-15.30 Uhr,

wbz Weiterbildungszentrum Lenzburg

Perspektivenwechsel wagen!

«Wenn in der Welt alles auf dem Kopf steht, hilft es vielleicht, die Perspektive zu wechseln? Wenn ich mit unterschiedlichen Menschen spreche, dann höre ich bald einmal, wie schwierig die Welt geworden ist... Wie ist es aber, wenn zuhören nicht möglich ist, weil das Sinnesorgan dafür nicht oder eingeschränkt zur Verfügung steht? Mit **Dr. Tatjana Binggeli** dürfen wir dieses Jahr eine Hauptreferentin begrüssen, welche seit Geburt gehörlos ist...» **Anmeldung hier.**

Mit freundlichen Grüssen

für SVF-ADF suisse

Martine Gagnebin, Präsidentin, und Ursula Nakamura, Vorstand

www.feminism.ch

SVF-ADF Schweizerischer Verband für Frauenrechte

Postfach 4001 Basel

Tel. +41 76 318 33 28 / +41 21 944 44 70 Mail: adf_svf_secret@bluewin.ch

IBAN CH54 0900 0000 8000 6885 1

www.feminism.ch